

MIT DER WANDER-KATHI AUF DEM FÜRSTIN-GINA-WEG

Heimische Alpenflora von Katharina Link erklärt

Das Sareiserjoch, oder seit den 1980er-Jahren der Fürstin-Gina-Weg, ist wohl der berühmteste Gratweg in Liechtenstein. Höchster Punkt ist der Augstenberg. Mit 2359 m ü. M. ist er der höchste Berg in Liechtenstein, der kein Grenzberg ist. PANORAMA hat sich mit der «Wander-Kathi» auf den Fürstin-Gina-Weg begeben. Katharina Link war eine grosse Verehrerin der damaligen Landesmutter, wie sie sagt, und sie fühlt sich geehrt, auf ihren Spuren wandern zu dürfen.

Wander-Kathi: «Liechtenstein hat eine unglaubliche Artenvielfalt, weil wir genau auf der Trennlinie zwischen der helvetischen Decke und der ostalpinen Decke liegen. Glück gehabt bei der Alpenverschiebung! Jedoch sind unsere Berge auch für ihre Brüchigkeit bekannt, also kein optimales Klettergebiet. Umso schöner aber als Wandergebiet!

Wander-Kathi bietet unterschiedliche Sommer- und Winter-Wanderungen an, die man auf ihrer Homepage www.wander-kathi.li findet.

Stets mit grosser Rücksicht auf Fauna und Flora! Sie kennt sich mit der Alpenflora bestens aus, die sie ihren Mit-Wanderern gerne näherbringt. Nachstehend eine Auswahl an Blumen auf dem Fürstin Gina Weg.



Bergflockenblume

Mai, Alpwiesen, Blütendurchmesser kann bis zu 10 cm betragen, unterhalb Sareis.



Alpenaster

Juni, mag es felsig, der Name Aster stammt aus dem Griechischen und Römischen und bedeutet Stern.



Hornklee

Mai, liebt Alpweiden, gehört zu den häufigsten Alpweidenpflanzen, gelten als hervorragende Futterpflanze, unterhalb des Bettlerjochs.



Frühlingsenzian

Mai, sieht aus wie ein Nagel, deutlich kleiner als der normale Enzian, früher wurden damit sogar die Oster Eier gefärbt. Gefunden auf dem Weg zum Sareiserjoch.



Mehlprimel

Mai, mag es in den Alpen trocken, hingegen im Tal auch auf sumpfigen Wiesen zu finden. Name kommt daher, dass die Blattunterseite mehlig ist. Wächst bis auf 2300 m ü. M.



Silberwurz

Juni, mag es felsig, Felsschutt, auf Kalk, ist ein Immergrün, nach dem Verblühen federige Behaarung «wilde Buben», Winterfutter für die Gämsen.

Achtung, Wander-Kathis Tipp: Liechtenstein ist ein Pflanzenschutzgebiet. Ausreissen, Ausgraben und Pflücken von Pflanzen ist verboten und wird bestraft! Aber die Blumen sind sowieso genau dort am schönsten und am längsten haltbar, wo sie wachsen, und so können sich viele Menschen noch daran erfreuen.



Blauer Eisenhut

Blüht im Juni an höheren Lagen, wunderschön aber auch sehr giftig, spielte früher bei Giftmorden eine Rolle, selbst die Kühe lassen den Eisenhut links liegen, woher sie wohl die Intuition haben dass diese Pflanze giftig ist?



Enzian

Mai, auf dem Weg zum Sareiserjoch ist die Wiese gesäumt von dieser edlen Pflanze. Neben dem Edelweiss und der Alpenrose ist wohl der Enzian die bekannteste Bergblume. In FL haben wir insgesamt 20 Enzianarten.



Alpenrose

Mai, meine Lieblingsblume, ich liebe es, wenn sie bei Sonnenaufgang zündrot leuchten, da geht mir das Herz auf. Es gibt die bewimperte, die mag Kalkböden, und die rostrote, diese meidet Kalkböden. Da bei uns saure Böden und Kalkböden eng beieinander sind, kommt es zu Kreuzungen, sogenannten Bastarden, diese haben die Merkmale beider Elternteile. Es handelt sich nicht um eine Rose, sondern um einen Rhododendron, daher ist der Name etwas irreführend.



Felsen-Aurikel

Mai, kalkliebend, auf Felsen, darum wird sie auch Felsenprimel genannt, ähnlich zur herkömmlichen Schlüsselblume, hat aber glatte Blätter, Schlüsselblume hat runzlige Blätter, fotografiert, bevors zum steilen Abstieg zur Pfälzerhütte geht.



Haarige Alpenanemone/ Küchenschelle

Im April/Mai, bei der Gedenktafel von Fürstin Gina fotografiert, die Anemone ist kalkliebend, wächst auf steinigen Rasen und windgefeigten Buckeln, die Haare schützen die Pflanze (wie uns Menschen) vor Kälte und Wind.



Der Wanderweg wurde zu Ehren der beliebten Fürstin Gina benannt, weil die sehr naturverbundene Fürstin dort öfters beim Wandern war. 1988 erhielt die beliebte Wanderstrecke ihren Namen «Fürstin-Gina-Weg». Leider starb die herzliche Fürstin Gina im Jahr 1989.



Katharina Link
42 Jahre
Im Gapetsch 9a
9494 Schaan
www.wander-kathi.li